

Ingrid Miklitz

# **Der Waldkindergarten**

Dimensionen eines  
pädagogischen Ansatzes

3. aktualisierte und erweiterte Auflage

# Inhalt

Vorwort zur dritten Auflage	11
1. Die Grundlagen der Waldkindergartenpädagogik	13
1.1    Allgemeines	14
1.1.1    Geschichte der Wald-, Natur- und Wander- kindergärten	14
1.1.2    Formen des Waldkindergartens	16
1.1.3    Kinder in der heutigen Welt	20
1.1.4    Konzeptionelle Grundlagen und Ziele	22
1.1.5    Bedingungen für die Betriebsführung	31
1.1.6    Gruppenkonstellationen	31
1.2    Theoretische Grundlagen	34
1.2.1    Die autonom strukturierte Umgebung des Waldkindergartens	34
1.2.2    Möglichkeiten der Strukturierung	39
1.2.3    Spielen mit Naturmaterialien	41
1.2.4    Der lebenspraktische Ansatz	43
1.2.5    Ganzheitliches Lernen	46
1.2.6    Bildungsstrukturen und Bildungsprozesse im Naturraum	47
1.3    Die Erzieherin im Waldkindergarten - Bedingungen und Anforderungen	53
1.3.1    Die Erzieherin als Sinnstifterin und Wertevermitt- lerin	53
1.3.2    Der Umgang mit der animistischen Denkhaltung des Kindes	60
1.3.3    Der Umgang mit kindlichen Ängsten in der Natur	61
1.3.4    Das Bild von der Erzieherin im Waldkindergarten	65
1.3.5    Das Bild vom Kind im Naturraum	66

1.3.6	Planungs- und Handlungsbedingungen im Waldkindergarten	68
1.4	Kinder in der »Klanglandschaft« Natur	70
1.5	Waldkindergarten und Schulfähigkeit	73
2.	Was die Erzieherin wissen muss	77
2.1	Basiswissen der Erzieherin	78
2.2	Gefährdungen erkennen und damit umgehen können	82
2.2.1	Klettern	82
2.2.2	Tiere	83
2.2.3	Pflanzen	86
2.2.4	Wetter	87
2.2.5	Jagd- und Forstbetrieb	87
2.2.6	Gewässer, Abhänge, Steinbrüche	88
2.2.7	Kleidung	88
2.2.8	Sonstige Gefährdungen	91
2.3	Wissen vom Wetter	92
2.4	Witterungsangepasste Kleidung	95
2.5	Ausstattungsmerkmale des »rollenden« Kindergartens	98
2.5.1	Was in den Bollerwagen gehört	98
2.5.2	Ausrüstung der Kinder	100
2.6	Geländestruktur der Waldplätze	101
2.6.1	Vielfalt der Geländestruktur	102
2.6.2	Die verschiedenen Plätze im Waldkindergarten	104
2.6.3	Qualitätsmerkmale von Waldplätzen	106
2.7	Waldkindergärten und Jäger	109

3.	Die pädagogische Praxis im Waldkindergarten	113
3.1	Spielformen und Aktivitäten	114
3.1.1	Freies Spiel	114
3.1.2	Das Rollenspiel	120
3.1.3	Aktivitäten in der Gesamtgruppe	124
3.1.4	Aktivitäten in der Kleingruppe	125
3.1.5	Das Einzelspiel	127
3.1.6	Projektarbeit	128
3.1.7	Gezielte Beobachtung	128
3.2	Methoden und Verfahren zur Erkundung der Natur	131
3.2.1	Das Beobachten	131
3.2.2	Das Betrachten	134
3.2.3	Das Untersuchen	135
3.2.4	Das Experimentieren	135
3.3	Rituale im Waldkindergarten	137
3.3.1	Die Ankunft	138
3.3.2	Gemeinsamer Morgenkreis	138
3.3.3	Auf dem Weg zu den Waldplätzen	143
3.3.4	Das Frühstück und andere Mahlzeiten	144
3.3.5	Rückweg und Schlusskreis	150
3.4	Regeln	151
3.4.1	Allgemeine Regeln	151
3.4.2	Regeln zum Umgang mit Tieren und Pflanzen	152
3.5	Bewegung	156
3.6	Erlebnispädagogik	163
3.6.1	Seilkonstruktionen als erlebnispädagogisches Angebot	165
3.6.2	Umgang mit Feuer	167
3.7	Feste und Feiern im Jahresverlauf	168

3.8	Integration von Kindern mit erhöhtem Betreuungsbedarf	168
3.9	Waldkindergartenpädagogik in Regeleinrich- tungen	170
3.9.1	Die Planung von Waldtagen	170
3.9.2	Erfahrungsbericht aus dem integrierten Waldkindergarten Altensteig	172
3.10	Übergänge bewältigen	174
3.10.1	Der Übergang vom Elternhaus in den Waldkindergarten	174
3.10.2	Der Übergang vom Waldkindergarten in die Schule	177
4.	Elternarbeit	181
4.1	Kundenorientierung	182
4.2	Offene Elternarbeit	184
4.3	Die Eltern informieren	187
4.4	Der Waldkindergarten als Ort der Begegnung	187
4.5	Gemeinsame Aufgaben und Projekte	188
4.6	Elterngespräch und Elternabend	189
5.	Die Organisation des Waldkindergartens	191
5.1	Elternbeiträge	192
5.2	Das pädagogische Team	192
5.3	Träger	194
5.4	Das Aufnahme verfahren	198
5.5	Öffentlichkeitsarbeit	199
5.6	Weiterentwicklung und Evaluation	202
5.7	Der Wald- und Naturkindergarten als Teil des Gemeinwesens - vernetztes Arbeiten	204

6. Finanzierungsquellen erschließen: Sozial-Sponsoring	209
6.1 Formen der Mittelerschließung	210
6.2 Der Weg zum Sponsoring-Partner	212
6.3 Mut zur Sponsorfindung - Ein Bericht aus der Praxis	217
7. Gesetzliche Grundlagen und formale Richtlinien	223
7.1 Richtlinien zur Betriebsführung von Waldkindergärten	224
7.2 Versicherungen, Haftung	226
7.3 Träger und Finanzierung	227
7.4 Bundeswald- und Landesetze	228
7.5 Potenzielle Auflagen an einen Waldkindergarten	229
8. Wie gründe ich einen Waldkindergarten?	231
8.1 Die Wahl der geeigneten Rechtsform	232
8.1.1 Welche freien Träger der Jugendhilfe gibt es?	233
8.1.2 Was sind juristische Personen?	234
8.1.3 Anspruch auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe	236
8.1.4 Der eingetragene Verein	237
8.2 Die Vereinsgründung	238
8.2.1 Das Gründungsverfahren	239
8.2.2 Die Satzung	240
8.2.3 Das Gründunesprotokoll	240
8.3 Der Verein und das Finanzamt	241
8.4 Von der Vereinsgründung zum Waldkindergartenstart	242

8.5	Öffentlichkeitsarbeit in der Gründungszeit	243
8.6	Das Errichten von Wetterschutzbauten	246
8.6.1	Der Bauwagen	246
8.6.2	Die Schutzhütte	249
8.6.3	Bauen im Außenbereich - Gesetzliche Rahmenbedingungen	252
8.7	Versicherungsfragen	253
<b>9.</b>	<b>Waldkindergärten in Schweden</b>	<b>255</b>
<b>10.</b>	<b>Forschungsergebnisse - Studien über Waldkindergärten</b>	<b>259</b>
<b>11.</b>	<b>Kleines Rechts-ABC und Tipps</b>	<b>267</b>
<b>12.</b>	<b>Anhang</b>	<b>277</b>
	Vertragsmuster zur Nutzung von Waldflächen für Zwecke eines Waldkindergartens	278
	Musterbrief zum Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 KJHG	281
	Muster eines Gründungsprotokolls	282
	Mustersatzung für einen gemeinnützigen eingetragenen Verein	284
	Steuerbegünstigung: Musterbrief an das Finanzamt für Körperschaften	286
	Arbeitsvertrag	287
	Praktikantenvertrag	291
	Literaturverzeichnis	294
	Kontakte	296